

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Bedarfsfeststellungsbeschluss zur Einführung einer SAP-basierten Materialwirtschaft bei den Bühnen der Stadt Köln

Beschlussorgan

Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln	08.11.2016

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln erkennt den Bedarf für die Einführung einer SAP-basierten Materialwirtschaft bei den Bühnen der Stadt Köln mit einem geschätzten Kostenvolumen von ca. 165.000,-- € (netto) an.

Ein Vergabevorbehalt wird nicht ausgesprochen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

Nein

Begründung:

Die Bühnen der Stadt Köln setzen im Rahmen der finanzwirtschaftlichen Prozesse (z. B. Haupt- und Anlagenbuchhaltung, Controlling) derzeit verschiedene Module der Firma SAP ein. Der quantitativ umfangreichste Prozess ist dabei die Rechnungsbearbeitung und Zahlung an die Auftragnehmer.

Daneben werden derzeit zwei Lager geführt (für Kostüm und Werkstätten). Die Lagerwirtschaft wird in einem Programm namens FINCA abgebildet, welches keine Schnittstelle zu SAP besitzt. Diese Software ist veraltet und wird nicht mehr gewartet, so dass abzusehen ist, dass die Lagerwirtschaft in mittelbarer Zukunft in der bisherigen Form nicht fortgeführt werden kann. Hier ist zwingend ein Ersatz zu schaffen, um nicht das Testat der Wirtschaftsprüfung zu gefährden.

Der der Rechnungsbearbeitung vorgelagerte Prozess der Auftragserteilung ist bisher nicht technisch abgebildet. Sämtliche Bearbeitungen erfolgen manuell auf sogenannten Bestellzetteln. Hier existiert also ein Systembruch, der gleichzeitig dazu führt, dass der Prozess vom Einkauf (Auftragserteilung) bis zur Begleichung der Rechnung optimierungsbedürftig ist. In der Konsequenz ist die Auftragserteilung personal- und zeitintensiv und bindet erhebliche Ressourcen.

Vor diesem Hintergrund wurde eine betriebsinterne Machbarkeitsstudie erstellt, die die Prüfung, unter welchen Rahmenbedingungen eine SAP-gestützte Materialwirtschaft realisierbar ist und wie die bisherige Lagerwirtschaft in Finca abgelöst werden kann, beinhaltet. Diese Machbarkeitsstudie kommt zu dem Ergebnis, dass alle Anforderungen der Bühnen an ein Bestellwesen und eine Lagerwirtschaft durch SAP-MM erfüllt werden können.

Um einen Systembruch zu der derzeit noch manuellen Materialwirtschaft zu eliminieren, die Auftragserteilung zu optimieren und damit eine Prozessbeschleunigung zu erzielen, haben sich die Bühnen daher entschlossen, die vorhandenen SAP-Softwarekomponenten um SAP-MM zu erweitern.

Die Einführung der Materialwirtschaft erfolgt in einem Projekt und soll zu Beginn der Spielzeit 2017/2018 abgeschlossen sein. Da weder bei den Bühnen noch beim Amt für Informationsverarbeitung das hierfür notwendige vertiefte SAP-Fachwissen vorhanden ist, muss eine externe SAP-Beratung beauftragt werden.

Diese Beratungsleistungen werden aus dem KDN-Rahmenvertrag für IT-Dienstleistungen abgerufen. Die Beauftragung des SAP-Dienstleisters erfolgt durch das Amt für Informationsverarbeitung. Die Kosten werden von den Bühnen getragen und sind im Wirtschaftsplan für die Spielzeiten 2015/2016 (Machbarkeitsstudie) bzw. 2016/17 (Hauptprojekt) enthalten. Im Rahmen der Beratungen zum Wirtschaftsplan wurde seitens der Bühnen im Betriebsausschuss am 20.06.2016 über die Einführung von SAP-MM berichtet. Der Rat hat den Wirtschaftsplan am 28.06.2016 beschlossen (Session-Nr. 1903/2016).

Zusätzlich zu diesen externen Beratungsleistungen wird auch das Amt für Informationsverarbeitung Leistungen im Projekt erbringen. So werden von dort voraussichtlich Formulare programmiert.

In der Folge werden die Bühnen zusätzliche SAP-Lizenzen benötigen. Die Anzahl der SAP-Lizenzen und damit die Kosten hängen vom Fortgang der Einführung von SAP-MM und davon ab, wie der neue Bestellprozess konkret organisiert wird. Derzeit ist davon auszugehen, dass acht Lizenzen zusätzlich benötigt werden. Die SAP-Lizenzen werden vom Amt für Informationsverarbeitung zur Verfügung gestellt. Für die Spielzeiten 2017/2018 ff werden die Lizenzkosten in die Wirtschaftspläne eingeplant.

In der Gesamtbetrachtung ergeben sich folgende finanzielle Auswirkungen:

SAP-Dienstleitung Machbarkeitsstudie	11.440,00 €
KDN VH-Anteil Vorprojekt	102,11 €
SAP-Dienstleistung Einführung SAP-MM	103.626,00 €
KDN VH-Anteil Einführung SAP MM (geschätzt)	780,00 €
SAP-Lizenzen (für 4 Jahre)	39.552,00 €
Technisches Equipment	8.730,00 €
<u>evtl. sonstige Projektkosten</u>	<u>1.500,00 €</u>
	165.730,11 €

Die Bedarfsanerkennung für die Einführung von SAP-MM durch das Rechnungsprüfungsamt liegt vor – AZ 142/26/21/16 und ist als Anlage beigefügt.

Das gesamte Projekt wird aufgrund seiner Bedeutung und Tragweite vom Rechnungsprüfungsamt über die Teilnahmen an den Projektgruppensitzungen begleitet.

Bisher wurden die Kosten für die Machbarkeitsstudie, die Einführungskosten SAP-MM und die Folgekosten für das Projekt getrennt betrachtet. Da auch eine gesamtheitliche Betrachtungsweise dieser Kosten möglich ist, wird höchstvorsorglich der gegenständliche Bedarfsfeststellungsbeschluss vorgelegt.